

§. 101. 1542 Mai 11. Ritter Burtari v. Schellenberg zu Letztung bittet Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau, ihm Recht zu verschaffen gegen den Lindauer Bürger Peter Schupp, der von ihm Lehngüter inne habe und nun diese als sein Eigentum anspreche. Lind. Archiv.

Zum Jahrbuch 1908.

§. 5. Tölzer I. starb am 11. Febr. 1330.

§. 10, 3. 11 lies: Johann Truchseß v. Waldburg (nicht Württemberg).

§. 11, Absatz 1: Anno 1350, St. Magdalena Abend. Conrad v. Sulzberg Ritter eignet Güter, die früher als Heimsteuer seiner Tochter Anna und deren Gatten Johann dem Urainen verpfändet waren, seinem Tochtermanne Marquard v. Schellenberg Ritter und seiner Gattin Clara Anna zu. Die Güter sind: der Maierhof zu Minderdorf, der Oberhof zu Hauenberg, der Hof zu Köllis, der Hof an dem untern Gestad, die Vogtsteuer zu Seebach, Höfe im Thal, Mühle im Thal in der Günzburger Pfarrei, der Maierhof zum Ottaker, der Maierhof zu Riet, der Pfafferrietshof, 2 andere zinspflichtige Höfe dajelbst, das Vogtrecht der Kirche zu Sulzberg und der Hüllerhof dajelbst. Alles mit Consens des Abtes Heinrich von Rempten.

§. 13, 3. 5 von unten. 1371 St. Otmarsstag. Benz und Tölzer v. Schellenberg verkaufen an Hß Furtenbach den Hof zu Mosbach und die Mühle dajelbst um 62 Pfd. Pfg.

§. 24, 3. 15 lies: Hans v. Reischach (nicht Reisch).

§. 27, 3. 3 von unten: A. 1433 hat Märt v. Schellenberg der Alt dem erbarn und weißen Ital Humpiß, Burger zu Ravensburg, den Turm und Burgstall Siggen samt Zubehör um 3000 Pfd. Heller verkauft. Bürgen: Marquart v. Schellenberg, Conrad v. Schellenberg, beide Ritter, und Benz v. Königsegg zu Mendorf. — A. 1446 Zinstag nach Michaelis. Paula geb. v. Schellenberg verzichtet mit Wissen ihres Gatten Melchior von Blumenegg und in Gegenwart ihres Vaters Conrad v. Schellenberg und ihrer Brüder Berthold, Gehhart und Conrad, sowie des Rudolf v. Blumberg von der alten Blumberg auf des † Märt v. Schellenberg, ihres Oheims, Erbe.

§. 29, 2. Absatz. Ueber diesen Heinrich v. Schellenberg fand sich im Bodmanschen Archiv folgendes Regest: 1471 Montag nach hl. Kreuztag im Mai: Heinz Schellenberg genant Wüsthainz verpricht in seiner Fehde mit Ravensburg und andern Städten am Bodensee, nachdem sie einen gültlichen Tag zu Waldsee am Mittwoch nach St. Pangraz ausgemacht haben, den Städtern dahin freies Geleit. Für ihn siegelte der Graf Friedrich von Helfenstein und Jörg v. Eumheim.

§. 29, dritter Absatz von unten: Dieser Martin ist erwähnt auf einer Tafel im Chor der Kirche zu Sulzberg. A. D. MCCCCXXXV comparata est haec tabula sub honorabili viro Domino Martino de Schellenberg pro tunc vicario hujus ecclesiae.

§. 37 Stammtafel u. §. 56 und 59. Ulrichs I. erste Gemahlin war Ursula Truchseßin v. Waldburg (nicht Dießenhofen). Es liegt nämlich im Archiv Bodman die Copie einer Urkunde folgenden Inhalts: 1423 Freitag nach Georgi. Ulrich v. Schellenberg bekräftigt, von seinem lieben Schwäher